

## **Bodenstedt, Friedrich von: 3. (1855)**

- 1 Wenn zum Tanz die jungen Schönen  
2 Sich im Mondenscheine drehn,  
3 Kann doch keine sich so lieblich  
4 Und so leicht wie meine drehn!
- 5 Daß die kurzen Röcke flattern,  
6 Und darunter, rot bekleidet,  
7 Leuchtend wie zwei Feuersäulen  
8 Sich die schlanken Beine drehn!
- 9 Selbst die Weisen aus der Schenke  
10 Bleiben stehn vor Lust und Staunen,  
11 Wenn sie, spät nach Hause schwankend,  
12 Sich berauscht vom Weine drehn!
- 13 Auch der Muschtahid  
14 Mit den kurzen Säbelbeinen,  
15 Spricht: So lieblich wie Hafisa  
16 Kann im Tanz sich keine drehn!
- 17 Ja, vor dieser Anmut Zauber,  
18 Vor Hafisas Tanzesreigen  
19 Wird sich noch berauscht die ganze  
20 Gläubige Gemeine drehn!
- 21 Und was in der Welt getrennt lebt  
22 Durch verjährten Sektenhader,  
23 Wird sich hier versöhnt mit uns in  
24 Liebendem Vereine drehn!
- 25 Oh, Mirza-Schaffy! welch Schauspiel,  
26 Wenn die alten Kirchensäulen  
27 Selber wanken und sich taumelnd

28     Um Hafisas Beine drehn!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59898>)